

# Tolle Gemeinschaft aus Spitzensportlern

Ringer-Olympioniken von 1972 im Alten Rathaus empfangen – Treffen in kürzeren Abständen

Vier Jahrzehnte nach den Olympischen Spielen in München trafen sich am Wochenende die Ringer der damaligen Sportmannschaft in Schifferstadt wieder. Eine bedeutende Begegnung, sahen sich doch viele von ihnen nach so langer Zeit das erste Mal wieder. Bürgermeisterin Ilona Volk empfing die erfolgreichen Athleten am Sonntagmittag im Alten Rathaus, nach einer fröhlichen Weinprobe am Abend und vor einer spannenden Reise in die Vergangenheit beim Besuch des Ringermuseums in Folge.

Silber für Hans-Jürgen Veil, Bronze für Adolf Seger, einen vierten Platz für Manfred Schöndorfer und den Platz acht für Werner Schröter – gut in Erinnerung waren den Ringergrößen noch die Platzierungen bei den

Olympischen Spielen in der bayerischen Landeshauptstadt. Die rief der Vorsitzende des Vereins zur Pflege der Kultur des Ringersports, Jürgen Fouquet, ins Gedächtnis wie Heinz Ostermann, „den damaligen erfolgreichsten Trainer des Deutschen Ringerbundes“.

Auch Physiotherapeut Günter Reiland, die Betreuer Willi Betz und Heinrich Billmeier sowie den Fila-Schiedsrichter Horst Fallner nannte Fouquet beispielhaft für das einstige Spitzenteam auf und neben der Matte. Der Großteil der Olympioniken von 1972 hatte den Weg nach Schifferstadt angetreten. „Ich bin richtig glücklich“, betonte Fouquet, „dass ihr alle da seid.“

Bestätigung darin fand er bei Ilona


Volk. Sie sei zwar noch ein junger Ringerfan, dafür einer mit Leib und Seele, versicherte die Bürgermeisterin und stellte heraus: „Es ist mir eine besondere Freude, eine solche Wahnsinns-Mannschaft begrüßen zu können.“ Wenngleich sie von der früheren Ringerzeit nicht allzu viel live miterlebt habe, sei Volk froh, wenigstens den sportlichen Geschichten zuhören zu können.

„Ringer“, machte sie wiederholt deutlich, „sind für uns schon immer ein großer Werbeträger gewesen – da kommt nichts dran.“ Dass die Stadt entsprechend unterstütze werde unter anderem mit dem Erweiterungsbau des Ringerstützpunktes an der Wilfried-Dietrich-Halle deutlich. Am 3. Dezember soll dieser eingeweiht werden.

Ludwig Schacker, Vorsitzender des Ringerverbands Pfalz, lobte das Zusammentreffen der Olympiateilnehmer als „klasse Veranstaltung“. Einig war er sich darin mit Werner Schröter, Vize-Präsident des Landessportbundes, der die Zusammenkunft gemeinsam mit dem Leiter der Sport- schule Schifferstadt, Willi Heckmann und Günter Reiland angestoßen hatte.

„Wir haben wirklich wunderbare Stunden erlebt“, merkte Schröter mit Blick auf die dem sonntäglichen Empfang vorausgegangenen Weinprobe am Vorabend in Edenkoben an und unterstrich: „Wir sind eine tolle Gemeinschaft.“ Ebenso wie Schacker war er der Ansicht, derlei Treffen in kürzeren Abständen umzusetzen.

-kai



Wir begrüßen die  
Ringer-National-Mannschaft  
der olymp. Spiele 1972 München

Die Olympia-Ringer mit dem Leiter des Ringermuseums, Jürgen Fouquet (links) und dem VfK-Vorsitzenden Claus Litz (rechts).

Foto: Grothe